

AZ: - 69 - Le/Krö -

**Drucksache Nr.: 0260/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	03.02.2009	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	11.02.2009	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	17.02.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Unterlehberg

**Verhandlungsgegenstand:**

**Fördermittelbetreuung im Rahmen des  
Zukunftsprogramms Wirtschaft**

**A n t r a g:**

1. Die Ratsversammlung stimmt dem Beitritt zur Förderregion „Südwest“ mit den Kreisen Segeberg, Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen zu.
2. Die Geschäftsstelle für die Förderregion Südwest, die Projektgemeinschaft Norderelbe mbH, Itzehoe, erhält für die Förderperiode 2007 - 2013 eine jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 20.000 €
3. Die Stadt wird im Regionalbeirat durch den Oberbürgermeister und den Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vertreten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Max. 20.000 €jährlich bis 2013.

## **Begründung:**

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft ersetzt in der Förderperiode 2007 bis 2013 das Regionalprogramm 2000 und ist das größte Förderprogramm in Schleswig Holstein. Für diesen Zeitraum stehen 1,4 Mrd. EURO an Fördergeldern zur Verfügung. Das Land ist in vier Förderregionen unterteilt, in denen regionale Geschäftsstellen als Ansprechpartner vor Ort für Projektideen, Antragsstellung und Fragen rund um das Zukunftsprogramm Wirtschaft bereit stehen. Nach den Vorgaben des Landes hat das Antragsverfahren für Vorhaben im Zukunftsprogramm Wirtschaft zwingend über eine regionale Vorberatungs- und Vorprüfungsstelle / Geschäftsstelle zu laufen. Ein Regionalbeirat soll gleichzeitig eine Antragsbewertung sowie regionale Prioritätenbildung vornehmen. Nach Vorlage des Beratungsergebnisses des Regionalbeirats erfolgt eine endgültige Projektentscheidung durch das Wirtschaftsministerium.

Nach Auskunft des Wirtschaftsministeriums steht es der Stadt Neumünster grundsätzlich frei, welcher Förderregion sie sich anschließen will. Aufgrund der räumlichen Verflechtung / Anbindung kommt zum einen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Plön (die Nachfolgeorganisation der Technologieregion K.E.R.N. e.V.) für die Betreuung des gleichnamigen Gebiets in Betracht. Zum anderen könnten die Aufgaben der „Projektgesellschaft Norderelbe“ (eine Gesellschaft der WEP, Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft für die Kreise Pinneberg und Segeberg, und der egeb, Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Kreise Steinburg und Dithmarschen) übertragen werden. Diese Förderregion "Südwest" umfasst somit die Kreise Dithmarschen, Pinneberg, Segeberg und Steinburg.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle für das Zukunftsprogramm Wirtschaft soll, nach Beendigung der Mitgliedschaft in der Technologieregion K.E.R.N. und die damit verbundene Schließung des Regionalbüros in Neumünster, auf die Projektgesellschaft Norderelbe übertragen werden. Hierzu ist ein Beitritt Neumünsters zur Förderregion Südwest erforderlich.

Die Zusammenarbeit mit der Projektgesellschaft Norderelbe entspricht den Absichten der Stadt, sich nach Süden, zur Metropolregion auszurichten. Es entsteht erstmals eine formalisierte Einbindung in diesen Raum, die ausbaufähig erscheint. So werden über den mehrfach im Jahr tagenden Regionalbeirat Austausch- und Gesprächsmöglichkeiten mit der Landrätin von Segeberg und den Landräten von Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg geschaffen, die so noch nicht vorhanden waren. Der Stadt Neumünster werden zwei Sitze in diesem Gremium eingeräumt. Es wird vorgeschlagen, dass der Oberbürgermeister und der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses die Stadt im Regionalbeirat vertreten.

Die Kosten der Geschäftsstelle Südwest werden zu max. 70 % vom Wirtschaftsministerium gefördert. Zur Co-Finanzierung der Geschäftsstelle wird seitens Neumünsters ab dem 01.01.2009 für den Zeitraum der EU-Förderperiode (2007-2013) ein jährlicher Zuschuss in Höhe von bis zu 20.000 Euro bereitgestellt. Die Beteiligung der vier Kreise beträgt jeweils bis zu 40.000 €pro Jahr.

Die Beteiligung am Förderprogramm INTERREG IV A erfolgt nach Auflösung von K.E.R.N. über die Nachfolgesellschaft "Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Plön", da das Fördergebiet weiterhin der ehemaligen K.E.R.N.-Region entspricht und somit dieses Förderinstrument künftig nur auf diese Weise offen steht. Somit orientiert sich die Stadt Neumünster bei den Förderprogrammen sowohl in Richtung der ehemaligen K.E.R.N.-Region als auch in Richtung Süden.

Weitere Informationen zu Aufgaben, Organisation, Kosten und Finanzierung der Projektgesellschaft Norderelbe sind als Anlage beigefügt.

Unterlehberg  
Oberbürgermeister